

Altenpflege im Quartier

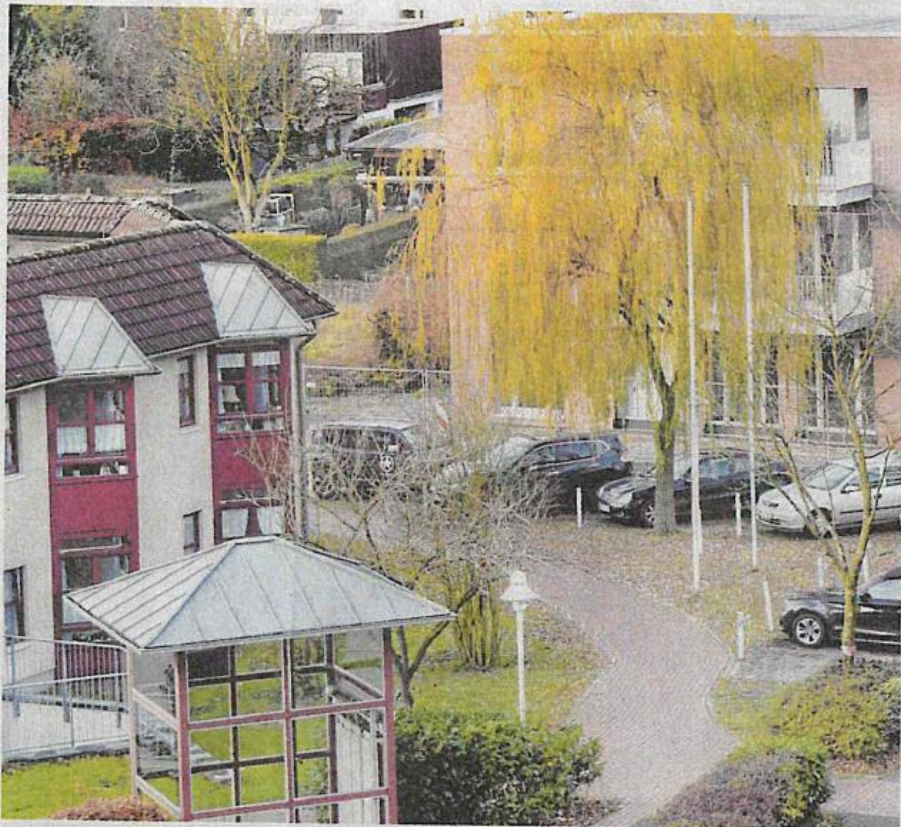
Überangebot an Heimplätzen. Kreis wies deshalb Investoren ab.
In Haltern wird jetzt zwar nicht neu-, aber in St. Sixtus im großen Stil umgebaut

Von Elisabeth Schrief

Haltern am See. Der Kreistag verabschiedete am Montagabend den Pflegebedarfsplan. Demnach leben in den kreisangehörigen Städten 6998 Pflegebedürftige in Pflegeheimen (Stichtag 15. Juni), davon in Haltern aktuell 346 Männer und Frauen. „Im Kreis ergibt sich ein Überhang von 110 Plätzen“, sagte Sabine Fischer (Fachdienstleitung beim Kreis) auf Nachfrage. Anhand durchgeführter Berechnungen reicht das derzeitige kreisweite Angebot an Altenheimplätzen bis zum Jahr 2020 völlig aus. „Rechnerisch unterversorgte Städte grenzen an Nachbarstädte mit einer überhöhten Versorgungsquote, somit kann die Unterdeckung ausgeglichen werden“, erklärte Sabine Fischer.

Grundlegende Sanierung

In Haltern gibt es fünf Altenwohnhäuser, das älteste steht an der Gartenstraße in direkter Nachbarschaft zum St.-Sixtus-Hospital. Es wurde 1988 als bundesweites Pilotprojekt eröffnet: Wesentliches Ziel war, von den herkömmlichen Pflegestationen wegzukommen und eine Einrichtung zu bauen, die den individuellen Bedürfnissen älterer Menschen entgegenkommt. Nun ist die Zeit reif für eine grundlegen-



Das Altenwohnhaus St. Sixtus wird umgebaut, das neue barrierefreie Wohnhaus (hinter dem Baum rechts) ist in fünf Monaten bezugsfertig.

FOTO HOLGER STEFFE

de Sanierung. „Wir möchten gern von 72 auf 80 Plätze aufstocken und nach modernen Richtlinien abschnittsweise um- und anbauen“, kündigte Geschäftsführer Heinz-Josef Krusel an. Seit Jahren arbeitet er mit Verantwortlichen aus der Pfarrei St. Sixtus (Träger des Altenheimes) an der Veränderung. Im Blick hat das Gremium das große Ganze: An der Garten-

straße soll ab 2018 ein barrierefreies Quartier entstehen. Gerade baut St. Sixtus unmittelbar neben dem Altenwohnhaus ein barrierefreies Haus mit 15 Wohnungen. Zehn Wohnungen werden zum 1. April 2018 vermietet, fünf zunächst freigehalten, damit Altenheimbewohner während der Umbauphase dort einziehen können. Denn geplant ist eine Sanierung bei laufendem

Betrieb. Insgesamt soll ein sich zur Innenstadt öffnendes Wohnquartier entstehen, als Anlaufstelle für alle, die Rat, Hilfe, aber auch Geselligkeit suchen. „Genau da wollen wir hin“, sagt Sabine Fischer zu den Plänen. Langfristiges Ziel sei eine kleinräumig organisierte Versorgung im Quartier, parallel auch mit alternativen Wohn- und Versorgungskonzepten. Seniorenwoh-

nungen neben stationärer Pflege, wie in Haltern geplant: So sehe ein gesunder Mix aus.

Grundsätzlich möchte der Kreis neue Wohnformen stärken, alternativ zur Pflegeheimstruktur. Denn immerhin werden drei Viertel aller Pflegebedürftigen im Kreis nicht in einer Altenhilfeeinrichtung betreut. „Viele ältere Menschen möchten erst in eine Einrichtung umziehen, wenn es zu Hause gar nicht mehr geht“, so Sabine Fischer. Dort setzt auch das Konzept des Kastanienhofes in Lavesum an. Umgesetzt wird es von Ursula und Georg Eskes. Ab Juli 2018 gibt es dort ein Beratungsbüro des vom Lambertusstift betriebenen ambulanten Dienstes „Pflege im Quartier“, eine Tagespflege mit 14 Plätzen sowie 20 möblierte Appartements und 18 Eigentumswohnungen für selbstbestimmtes Leben im Alter. Noch ist dieses Konzept einzigartig in der Region.

Im Überblick: Altenheimplätze in Haltern am See

■ **In den Alloheim Seniorenresidenzen** in Sythen stehen 80 Plätze zur Verfügung, davon sind 12 Kurzzeitpflegeplätze eingestrukt. Es gibt nur Einzelzimmer. 50 Plätze sind belegt.

■ **Altenwohnhäuser St. Anna/St. Sixtus:** Im Wohnhaus auf dem Anaberg hält die katholische Kir-

chengemeinde 80 Heimplätze vor („Einbettzimmer-Plätze“). Das Altenwohnhaus St. Sixtus hat 72 vollstationäre Heimplätze (44 „Einbettzimmer-Plätze“, 28 Heimplätze in 14 Doppelzimmern).

■ **Seniorenzentrum Kahrstege:** Im Seniorenzentrum des Arbeiter-Samariter-Bundes stehen 81 Plätze

zur Verfügung, davon fünf Kurzzeitpflegeplätze. Es gibt 63 Einzelzimmer und 9 Doppelzimmer.

■ **Lambertusstift Lippradsdorf:** Im Seniorenzentrum Lambertusstift gibt es 63 Pflegeplätze. Diese werden in 53 Einzel- und 5 Doppelzimmern angeboten; Tagespflege: täglich 17 Gäste.